

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817

3.10.1817 (Nr. 274)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 274.

Freitag, den 3. Oktober. 1817.

Freie Stadt Frankfurt. — Kurhessen. — Frankreich. (Nachrichten aus der Zeitung von Rouen über den angeblichen Ludwig XVII.) — Großbritannien. (Wideranfang der Zahlungen der engl. Bank in baarem Gelde.) — Italien. — Oestreich. — Preussen. — Rußland. — Schweden. — Schweiz.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, den 30. Sept. Gestern ist die Frau Herzogin von Sachsen-Gotha wieder von hier abgereist, um in ihre Residenz zurückzukehren. — Heute ist ein portugies. Kurier von Petersburg nach Lissabon hier durchpassirt. — Aus Amsterdam wird in einer hiesigen Zeit. unterm 22. d. geschrieben: Getreide ohne Käufer. Die bedeutenden Zufuhren dauern fort. Die Speicher dieser Stadt können die ungeheuren Vorräthe nicht mehr fassen; man giebt den vorräthigen Nocken auf 80,000 Last an.

Kurhessen.

Hanau, den 29. Sept. Heute Morgens sind Se. Königl. Hoh. der Kurfürst und Se. Hoh. der Kurprinz nebst Ihrem beiderseitigen Gefolge von Wilhelmsbad wieder abgereist. Sie begeben sich vorderhand nach Marburg, wo sie einen Tag sich aufhalten, und dann nach Kassel weiter reisen werden. — In dem Konfiskationsauschreiben, welches zu Kassel wegen der dritten Jubelfeier der Kirchenverbesserung erschienen ist, heißt es unter anderm: „Dem Geiste allgemeiner Liebe gemäß, darf jedoch überall keine feindselige Gesinnung bei dem Feste sich äußern, und die Geistlichen haben daher in ihren Kanzelvorträgen sorgfältigst alles zu vermeiden, was unsere katholischen Mitchristen auf irgend eine Weise betrüben oder kränken könnte. In den Stadtkirchen wird das heil. Abendmahl an diesem festlichen Tage zweckmäßig gefeiert werden, wenn in den Städten, in welchen Prediger beider evangelischer Konfessionen angestellt sind, dieselben sich bewogen fühlen, das Sakrament gemeinschaftlich auszutheilen, um den Gemeindegliedern zu zeigen, daß sie eines christlichen Glau-

bens Bekenner und einer Lehre Verehrer sind.“ — Die Kasselsche Zeit. meldet aus Pyrmont vom 21. d.: Wenn die günstige Witterung ferner, wie bisher, diesem Monat treu bleibt, so darf unser Kurort sich mit der erfreulichen Hoffnung schmeicheln, den hochverehrten Fürsten von Hardenberg mit erneuerter Gesundheit und Kraft auszustatten. Unter dem innern und äußern Gebrauche der eisenhaltigen Quellen nimmt das allgemeine Wohlseyn des hohen Kranken von Tag zu Tag zu, während die Engbrüstigkeit eben so regelmäßig sich vermindert; schon genügen die wiederkehrenden Kräfte des Körpers zu mäßigen täglichen Spaziergängen, die des Geistes wieder zu ziemlich anhaltender Bearbeitung der Staatsgeschäfte, welche die regelmäßige Ankunft und Reise mehrerer Feldjäger in jeder Woche veranlassen. Dem Vernehmen nach wird der hiesige Aufenthalt des Fürsten Staatskanzlers sich noch bis gegen den 3. Okt. verlängern, dann aber derselbe sich ungetheilt wieder dem erhabenen Wirkungskreise hingeben, in welchem er — ein nicht alltäglicher Fall — mit gleicher Zuversicht auf das Vertrauen des Herrschers und des Volkes rechnen darf.

Frankreich.

Paris, den 29. Sept. Gestern war große Cour in den Tuilleries. Vorher hatte der König den Heirathskontrakt zwischen dem franz. Legationssekretär zu Hannover, de Merona, mit Mlle. de Champagny, Tochter des Herzogs von Cadore, unterzeichnet. Vorgestern hatte der kaiserl. russ. Vorschaffer, Pozzo di Borgo, eine Privataudienz bei Sr. Maj. gehabt.

In den Departements sind ferner zu Deputirten gewählt worden: Marquis de Montcalm und Durand-

Rajon, Erdeputirten, im Hérault; Marquis de Raffignac, im Lot; der General Marquis de Lagrange, de Cassagnolle und Delong, im Gersdepartement.

In mehrern hiesigen Journalen liest man folgende Anzeige: Die große Charte von Frankreich von Cassini hatte lange Zeit eines Rufs genossen, den sie zu verdienen schien. Man hat nun aber allgemein anerkannt, daß sie sehr unvollkommen ist. Die Fortschritte, welche die Feldmesskunst und die Kupferstecherkunst in neuern Zeiten gemacht haben, erlauben heutzutage ein viel vollkommeneres Werk in jeder Hinsicht. Se. Maj. haben daher eine Kommission ernannt, den Marquis de la Place, Pair von Frankreich, Mitglied des Instituts und des Längenbüreau, an die Spitze derselben gestellt, und sie aus Personen zusammengesetzt, die im Kriegsdépot, beim Cadastre, beim Militärénie, bei den Brücken und Straßen, bei der Marine, bei den Forsten und Bergwerken Dienste geleistet haben. Die Landcharte wird im verjüngten Maasstabe von 1 zu 50,000 verfertigt, also beinahe doppelt größer seyn, als die Cassinische. Die Cassinische Charte besteht aus 182 Blättern; die neue Charte wird aus mehr als 500 bestehen.

Ueber den zu Rouen verhafteten Betrüger, der sich für Ludwig XVII. ausgibt, hatten die franzöf. Blätter bis jezo ein tiefes Stillschweigen beobachtet; die Zeitung von Rouen vom 27. d. bricht dasselbe endlich, und sagt unter andern: Im Oktober 1815 erscheint ein Mensch in dem Departement der Maine und Loire, und kündigt sich als Karl von Navarra, Sohn Ludwigs XVI., an. Dem angeblichen Ludwig XVII. fehlt es zwar an aller Bildung und Erziehung, und er hat mit dem unglücklichen Königssohn nichts gemein, als den Namen, den er ihm gestohlen; dessen ohngeachtet findet er Schwachköpfe, die ihm Glauben beimessen, und ihr Vermögen hingeben, um ihn zu unterstützen. Auch im Gefängniß beharrt der Abenteurer noch auf seinem Vorgehen. Und wer ist er? Sein wahrer Name ist Mathurin Bruneau. Er ist geboren am 10. Mai 1784 zu Bezins im Departement der Maine und Loire. Sein Vater war Holzschuhmacher. Im Alter von 7 bis 8 Jahren verlor er seine Eltern; seine Schwester, die an einen gewissen Delaunay, gleichfalls Holzschuhmacher, verheirathet war, nahm ihn zu sich. Seiner Arbeitscheue und sonstigen schlechten Eigenschaften we-

gen mußte er, als er ohngefähr 11 Jahre alt war, diesen Zufluchtsort verlassen. Er gab sich nun für den Sohn des Baron de Bezins aus, und wurde unter diesem Namen von der Vicomtesse de Turpin de Crisse in dem Schlosse von Angrie bei Conde' aufgenommen, die aber bald den Betrüger in ihm ahndete, und ihn nun zuerst nach Bezins, und dann nach Bilsiers, wo damals seine Schwester wohnte, bringen ließ. Als er 16 bis 17 Jahre alt war, verschwand er aus Frankreich, wo er erst im Okt. 1815 wieder erschien. Seiner langen Abwesenheit ungeachtet, erkannte ihn seine Schwester; er aber leugnete, ihr Bruder zu seyn, und behauptete beharrlich, daß er der Sohn Ludwigs XVI. sey. Der hier gegen ihn anhängige Kriminalprozeß wird nicht den leisesten Zweifel über seinen Betrug übrig lassen. Seine und seiner Mitschuldigen Umtriebe werden durch die dem Urtheil vorhergehenden öffentlichen Verhandlungen ins hellste Licht gesetzt werden. Dieser Prozeß, sagt man, erregt einiges Aufsehen in den benachbarten Departements; hier wird, wie wir versichern können, wenig davon gesprochen ic.

Strasburg, den 1. Okt. Auf Befehl des Gen. Lieutenants, Kommandanten der Militärdivision, sind die Kronenburger und Judenthore bis auf weitem Befehl geschlossen worden. Das Spitalthor war es schon. Die Schwäche der Garnison machte diese Maßregel nothwendig, welche übrigens erst nach sorgfältiger Untersuchung der mehr oder minder großen Nützlichkeit jedes Thores ergriffen worden ist. — Der Präsekt hat so eben die Maires benachrichtigt, daß, in Folge von durch den Minister des Innern angekündigten Verfügungen, der Niederrhein nicht unter den Departements begriffen ist, welche die Militärmagazine zu verproviantiren haben; er schreibt zugleich die Maßregeln gegen jene vor, die, um ihre Spekulationen zu begünstigen, fälschlicher Weise anführen könnten, sie seyen Agenten der Regierung, und erneuert bei dieser Gelegenheit seine Instruktionen über die Obstands- und Verhinderungsmittel jeder unerlaubten Operation, die dahin zwecke, die Lebensmittel zu vertheuern.

Großbritannien.

London, den 25. Sept. Die Londner Zeitung kündigt offiziell an, daß die Bank, vom 1. künftigen Monats Oktober an, alle ihre vor dem 1. Jan. d. J.

ausgegebene Noten ohne Unterschied, auf Erfordern, mit baarem Gelde bezahlen werde. Diese so schleunige Rückkehr zu einem System, sagt der Courier, dessen Wiederanflebung einige für durchaus unmöglich, andere erst nach einer langen Reihe von Jahren für möglich hielten, sind ein neuer Beweis, daß der Scharfsinn und die politischen Kenntnisse der Opposition nicht untrüglich sind. Jeder Tag beinahe bringt Ereignisse, die noch dreuftere Propheten beschämen könnten.

Italien.

Der Prinz von Carignan, Bräutigam der Erzherzogin Marie Theresie von Toskana, ist am 18. Sept. von Turin zu Florenz angekommen. Zu Rom ist der franz. Botschafter beim sizilianischen Hofe, Graf Narbonne, und der spanische, Hr. v. Cevallos, eingetroffen. Letzterer begiebt sich auf seinen Posten zu Wien, nachdem er zu Neapel durch Hrn. v. Labrador abgelöst worden. Der niederländische Gesandte, Hr. v. Reinhold, hatte den Freihrn. v. Gagern Sr. päpstl. Heil. vorgestellt.

Oestreich.

Wien, den 26. Sept. Das Gerücht verbreitet sich, daß K. M. der Kaiser und die Kaiserin bei Ihrer Rückreise von Grätz über Salzburg einen Besuch bei einem benachbarten Hofe abstatten, und erst gegen den 15. Nov. wieder hier eintreffen dürften. Man fügt hinzu, die Obersthofmeisterin der Kaiserin werde den 18. Okt. nach Grätz abgehen, um Ihre Maj. auf dieser Reise zu begleiten. Dagegen sollen Ihre Majestät die Erzherzogin Marie Louise Willens seyn, im Monat Dezember in Wien einzutreffen, und den Winter hier zuzubringen. — Gestern stand die Konventionsmünze zu 307 $\frac{1}{2}$.

Preussen.

Berlin, den 23. Sept. (Fortsetz.) Vorgestern starb alhier plötzlich der Generalmajor und Vortstehet der Kriegsschule, Hr. von Boguelarsky, der sich durch seine wissenschaftlichen Kenntnisse und auch als Dichter auszeichnete. — Die Untersuchungsakten über die späte Ankunft des königl. ostpreussischen Unterstüßungsgetreides an seinen Bestimmungsorten liegen jetzt dem Staatsministerium zur Beurtheilung vor, und es wird sich nun bald zeigen, welche Ursachen darnach schuld sind,

daß das Getreide nicht früher dort war, wo es der Noth abhelfen sollte.

Rußland.

Petersburg, den 12. Sept. Außer dem Fürsten Wolkonsky hat der Kaiser die Grafen Araktschejew und Djarowsky, so wie die Flügeladjutanten, Obersten von Orlow und Danglewsky, bei Antretung seiner Reise zu seiner Begleitung mitgenommen. — Die Prinzessin Marie von Württemberg, Tochter des Herzogs Alexander von Württemberg, Generalgouverneurs von Weiß-Rußland, hat kürzlich das mit Brillanten besetzte Großkreuz erster Klasse des St. Katharinenordens erhalten. — Die Formirung des Kavallerieregiments, das unter dem Namen, polnische Garde, aus lauter schon in der russ. Armee dienenden Nationalpolen zusammengesetzt werden soll, ist dem Gardeobersten von Knorring in Warschau übertragen worden. — Ein Traktat in russ. Sprache: Ueber die Heilkräfte der Pflanze Alisma plantago gegen den Biß der tollen Hunde, von H. von Sevinin, ist jetzt hier in einer deutschen Uebersetzung von H. Tappe erschienen.

Schweden.

Stockholm, den 19. Sept. In den nördlichen Provinzen wird sehr über den Schaden geklagt, welchen zwei Frostnächte vom 22. bis zum 24. Aug. verursacht haben. In der Gegend von Gefle, 18 Meilen von hier, sind die Gartengewächse, und in Helsingland, 12 Meilen höher, das Getreide auf dem Felde erfroren, so daß man in vielen Gegenden der letztern Provinz nun ins zweite Jahr das Brodkorn kaufen muß. Hier ist nichts von diesem Frost verspürt worden; im Gegentheil beträgt die Mittagshize fort-dauernd bis 20 Grad.

Schweiz.

Bürgermeister und Rath des Kantons Basel haben unterm 23. Sept. verordnet: Jeder Milizpflichtige vom zurückgelegten zwanzigsten bis zum sechsundvierzigsten Jahresalter, welcher wegen Gebrechen vom Militärdienste befreit wird, kann zu irgend einem, seinen Verhältnissen angemessenen Dienste angehalten werden. Jeder zur Büralarbeit Brauchbare kann angehalten werden, das Jahr sechs ganze Tage unentgeltlich auf einem Bureau zu arbeiten; sollte aber der gleiche Mann mehr als sechs Tage des Jahres nöthig werden, so soll

ihm der Sold eines Stabsfouriers der Infanterie für jeden Tag bezahlt werden. Bei Nachlässigkeit oder Unordnung kann er durch die Milizinspektion dieses Dienstes entlassen und zum Ordonnanzdienste gezogen werden. Jeder zum Ordonnanzdienste Berufene soll einen sechs Schuh langen Spieß zum Zeichen des Dienstes tragen. Die Ordonnanzen besorgen auf Befehl der Quartierinspektoren oder der hierzu bevollmächtigten Exerzier-

meister das Zusammenbieten der Miliz zu dem Exerzieren, zu den Mustern oder andern Dienst, und die Vertragung der offiziellen Schreiben militärischer Behörden von einer Station zur andern. Jeder kann des Jahres zu sechstägigem unentgeltlichem Ordonnanzdienste angehalten werden. Für jeden fernern Ordonnanztag wird ihm der Sold eines Infanteriecorporals bezahlt.

B a d e n.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

2. Okt.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 7	27 Zoll 10 $\frac{2}{5}$ Linien	7 $\frac{2}{5}$ Grad über 0	68 Grad	West	trüb
Mittags 13	27 Zoll 11 $\frac{2}{5}$ Linien	9 $\frac{2}{5}$ Grad über 0	51 Grad	Nord	etwas heiter
Nachts 11	28 Zoll 7 $\frac{2}{5}$ Linien	7 $\frac{2}{5}$ Grad über 0	58 Grad	Nord	Aufklärung

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 5. Oktober: Bayard, der Ritter ohne Furcht und Tadel, Schauspiel in 5 Akten, von Kogebue.

Pränumerations-Anzeige.

Gemeinnützige und vollständige

Naturgeschichte

für

Liebhaber und Lehrer

von

J. M. E. L b h r.

5 Bände. Mit 395 Abbildungen. gr. 8.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer d. jüngern. 1816 und 1817.

Der Verfasser dieses Werks, der seit langer Zeit dem Publikum bekannt ist, hat sein Bestes gethan, den Titel desselben zu rechtfertigen. Es soll, nach seiner Absicht, nichts in demselben vermischt werden, was irgend wichtig, oder wissenschaftlich und unterhaltend zugleich ist. Der Lehrer auf Schulen, welcher seine Schüler und Zuhörer, in das tiefere und strengere Studium der Naturgeschichte vorbereitend, einweihen, und eben darum die gelehrten Kunstnamen und Eintheilungen nicht gern vermissen, aber doch die Trockenheit derselben mildern und verfeinern will, und daher ein reicheres Maas Bemerkungen, Angaben, Anführungen und sogenannte Anekdoten, mit Recht wünscht, und der Liebhaber, der durch Unterhaltung sich angenehmer sowohl, als genauer unterrichten will, werden hoffentlich beide das Bestreben des Verfassers nicht verkennen.

Nicht nur der Dekonom, sondern auch der Kaufmann, der Künstler, Gärtner und Forstmann, ja selbst der Apotheker und angehende Arzt, werden sehr vieles finden, was ihnen zu wissen unentbehrlich, und auf vielfältige Weise mit großem Vortheil anzuwenden ist. Unsre jungen wissbegierigen Freunde und Liebhaber von Vögeln, Käfern, Schmetterlingen, Fischen, Pflanzen u. s. w., werden sich hoffentlich keineswegs vergessen, sondern auch sehr eizends beschäftigt finden.

Der Verfasser hat nicht nur die besten Werke benutzt, sondern auch gar mancherlei, aus eigenen vieljährigen Sammlungen sowohl als Erfahrungen, hinzugefügt. In welcher Eigenthümlichkeit er das Ganze bearbeitet habe, werden vergleichende Leser selbst schon erkennen.

Dieses Werk empfiehlt sich auch durch scharfen Druck auf gut Papier, und ein gefälliges Kessere überhaupt, welches die zahlreichen Abbildungen nach den besten Mustern noch um ein bedeutendes erhöhen.

Der Pränumerationspreis auf alle 5 Bände ist 6 Thaler 16 Groschen sächs., oder 12 fl. 12 kr. rhein. Sammler, welche sich direkte an den Verleger wenden, erhalten bei 5 Exemplaren ein 6tes gratis.

Bis Ende des Jahres 1817 dauert der Pränumerationstermin; nach ihm tritt der Ladenpreis mit 10 Thaler ein.

Noch ist zu bemerken, daß diese Naturgeschichte an die Stelle der früher in demselben Verlage erschienenen und völlig vergriffenen Volksnaturgeschichte von Pettmuth tritt.

Da der Verleger, sowohl die Gemeinnützigkeit als die Zeit beachtend, die billigsten Bedingungen gesetzt hat, so hofft er von dem Gemeinfinn Deutschlands, sich möglichst unterstützt zu sehen.

Alle 5 Bände sind bereits fertig, und werden sogleich an die Herren Pränumeranten abgeliefert.

Bestellungen darauf nimmt an

Kugust Oswald's Buchhandlung
in Heidelberg und Speyer.

Karlsruhe. [Anzeige.] Denjenigen, welche in Rechts- oder sonstigen Angelegenheiten mit dem Unterzeichneten Rücksprache zu nehmen haben, ertheile ich die Nachricht, daß ich nunmehr bei Hrn. Postamentier Lang dem ältern in der langen Straße unsern des Martiplatzes wohne.

J. G. Camerer.

Baden. [Dienst-Gesuch.] Ein junger Mensch, welcher die Handlung erlernt hat, auch die einfache Buchhaltung versteht, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Kommiss. Er sieht nicht so sehr auf großes Salair, als auf gute Behandlung. Hr. Professor Müller in der Hofapotheke dahier ertheilt nähere Auskunft.

Großherzoglich Badische Amortisations-Casse.

Ziehungs-Liste

der

heute, den 29. September 1817 durch das Loos herausgekommenen, im Jahr 1818 auf ihren resp. Zins = Termin
zahlbaren Amortisations = Cassen = Obligationen, nebst darauf gefallenen Gewinnsten.

Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,		Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,		Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,				
	auf fl. 500	auf fl. 100		auf fl. 500	auf fl. 100		auf fl. 500	auf fl. 100			
24	—	—	751	400	80	1383	20	4			
26	30	6				1390	—	—			
32	30	6				770	30	6			
58	30	6				776	—	—			
77	30	6				795	20	4			
99	—	—				826	50	10			
122	—	—				854	20	4			
172	30	6				895	20	4			
187	30	6				897	—	—			
231	20	4				901	20	4			
329	—	—				903	—	—			
338	—	—				929	—	—			
381	20	4				978	100	20	1652	100	20
402	100	20							979	20	4
443	20	4							994	20	4
453	20	4	1047	30	6						
484	30	6	1106	—	—						
506	—	—	1137	20	4						
646	30	6	1169	30	6						
665	—	—	1234	20	4						
675	100	20	1295	—	—						
687	30	6	1324	20	4						
697	—	—	1330	20	4						
709	20	4	1343	—	—						
746	—	—	1358	—	—						
									1911	—	—
									1953	—	—

Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,		Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,		Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,	
	auffl. 500	auffl. 100		auffl. 500	auffl. 100		auffl. 500	auffl. 100.
1975	20	4	3374	30	6	4470	—	—
1983	20	4	3414	20	4	4479	50	10
1991	30	6	3419	20	4	4486	30	6
1998	30	6	3426	—	—	4557	—	—
2003	20	4	3468	—	—	4571	50	10
2006	—	—	3488	—	—	4594	30	6
2027	—	—	3496	20	4	4601	20	4
2051	—	—	3541	30	6	4624	20	4
2052	30	6	3557	20	4	4656	2000	400
2066	—	—	3569	—	—	4705	30	6
2148	30	6	3577	30	6	4731	20	4
2151	—	—	3632	20	4	4813	30	6
2154	30	6	3654	—	—	4866	30	6
2179	30	6	3660	20	4	5029	—	—
2233	30	6	3680	—	—	5053	30	6
2267	20	4	3699	—	—	5092	20	4
2281	—	—	3702	30	6	5145	50	10
2318	—	—	3715	20	4	5157	30	6
2387	30	6	3736	20	4	5179	50	10
2414	30	6	3819	—	—	5212	30	6
2443	30	6	3865	—	—	5220	—	—
2453	—	—	3893	—	—	5287	30	6
2482	—	—	3972	30	6	5302	—	—
2520	30	6	3983	—	—	5312	20	4
2521	30	6	4046	—	—	5332	30	6
2538	20	4	4072	—	—	5390	—	—
2622	50	10	4108	—	—	5440	—	—
2639	—	—	4170	50	10	5448	20	4
2680	30	6	4171	20	4	5452	20	4
2690	20	4	4181	30	6	5453	—	—
2832	20	4	4186	30	6	5466	30	6
2846	20	4	4192	—	—	5489	—	—
2852	30	6	4201	20	4	5494	50	10
2903	—	—	4220	—	—	5533	—	—
2928	—	—	4230	30	6	5534	30	6
3011	—	—	4237	100	20	5537	—	—
3032	30	6	4245	—	—	5553	30	6
3037	20	4	4268	30	6	5644	30	6
3060	30	6	4340	20	4	5720	—	—
3238	30	6	4347	—	—	5751	20	4
3255	20	4	4358	30	6	5758	20	4
3267	30	6	4363	—	—	5784	30	6
3287	20	4	4367	30	6	5833	30	6
3303	30	6	4370	20	4	5876	—	—
3308	30	6	4373	30	6	5959	20	4
3320	—	—	4380	30	6	5974	—	—
3350	—	—	4411	30	6	6005	—	—
3364	30	6	4412	—	—	6008	30	6
			4434	30	6			

Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,		Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,		Nro. der Obliga- tionen.	Gewinn,	
	auf fl. 500	auf fl. 100		auf fl. 500	auf fl. 100		auf fl. 500	auf fl. 100
6025	—	—	7675	30	6	8766	—	—
6030	20	4	7685	20	4	8774	20	4
6071	30	6	7720	30	6	8831	—	—
6096	800	160	7724	—	—	8857	30	6
6113	20	4	7801	20	4	8895	30	6
6223	—	—	7818	—	—	8918	20	4
6228	30	6	7829	30	6	8959	—	—
6263	20	4	7870	20	4	8965	30	6
6369	20	4	7899	20	4	8973	30	6
6392	20	4	7918	20	4	8985	—	—
6401	—	—	7921	20	4	9011	20	4
6413	20	4	7930	—	—	9012	20	4
6417	—	—	7935	—	—	9040	—	—
6512	50	10	7936	30	6	9057	—	—
6543	—	—	7947	—	—	9074	20	4
6602	20	4	7961	30	6	9096	—	—
6655	20	4	7976	30	6	9132	30	6
6686	20	4	7983	—	—	9143	50	10
6743	—	—	7986	30	6	9147	—	—
6775	30	6	7998	20	4	9178	20	4
6833	100	20	8051	—	—	9194	30	6
6858	20	4	8057	30	6	9221	—	—
6865	50	10	8063	20	4	9253	20	4
6883	50	10	8087	—	—	9295	30	6
6899	30	6	8088	20	4	9388	20	4
6955	30	6	8105	20	4	9422	30	6
7104	30	6	8114	20	4	9483	—	—
7116	30	6	8118	—	—	9488	30	6
7151	30	6	8127	30	6	9495	—	—
7217	30	6	8127	20	4	9508	—	—
7231	—	—	8132	20	4	9508	—	—
7283	20	4	8149	30	6	9536	50	10
7312	20	4	8308	20	4	9547	20	4
7332	50	10	8313	—	—	9564	—	—
7354	20	4	8356	20	4	9574	30	6
7380	—	—	8375	20	4	9576	—	—
7434	30	6	8379	20	4	9578	30	6
7437	30	6	8383	20	4	9629	—	—
7521	20	4	8399	20	4	9631	20	4
7527	—	—	8416	—	—	9673	30	6
7532	—	—	8436	30	6	9724	20	4
7563	20	4	8499	—	—	9839	20	4
7591	—	—	8509	—	—	9844	30	6
7609	20	4	8563	50	10	9891	30	6
7611	20	4	8662	30	6	9906	30	6
7629	30	6	8663	—	—	9931	20	4
7646	50	10	8710	—	—	9932	30	6
			8713	—	—			
			8757	30	6			

